

Gesundheitsreport 2018

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen unter Schmerzen?

Hans-Dieter Nolting, IGES Institut

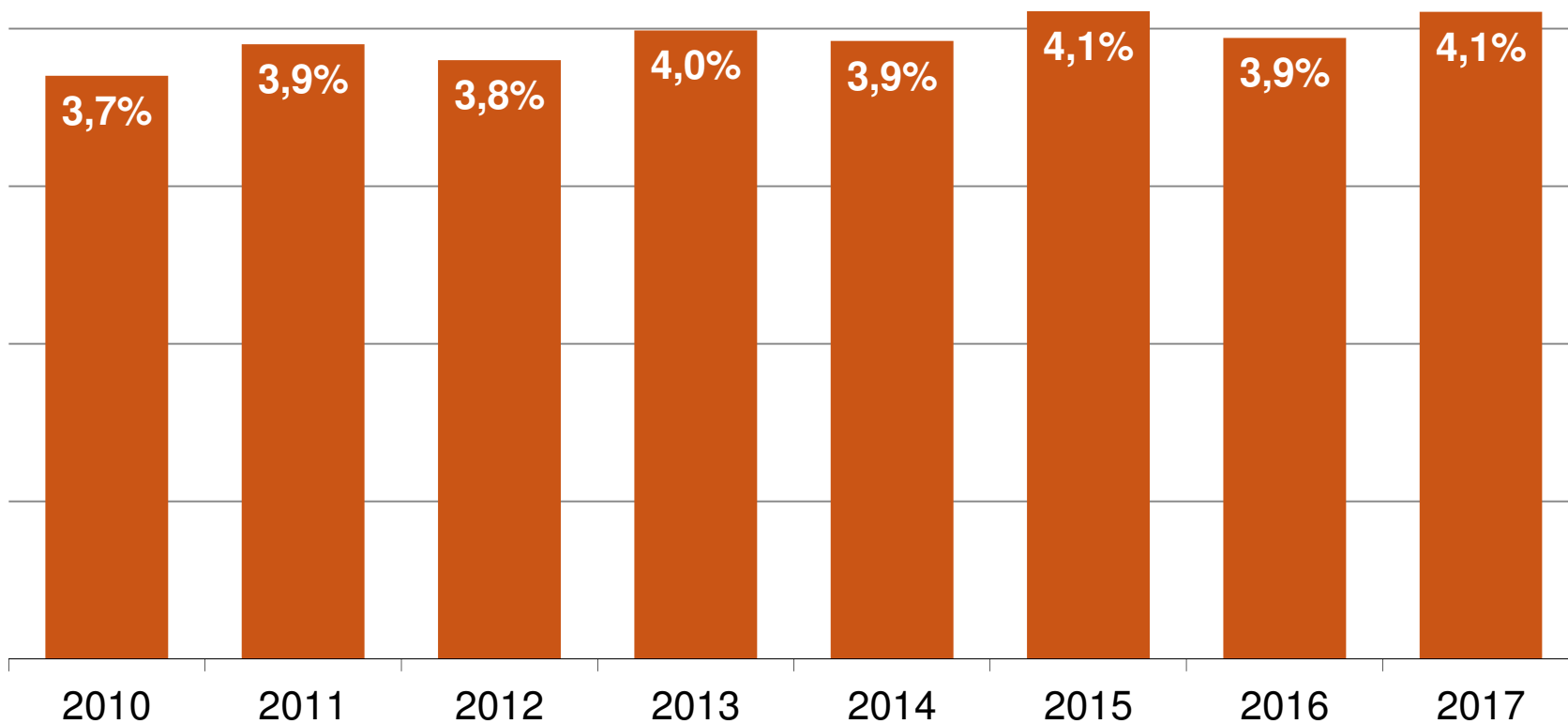
IGES

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

- **Der Krankenstand im Jahr 2017**

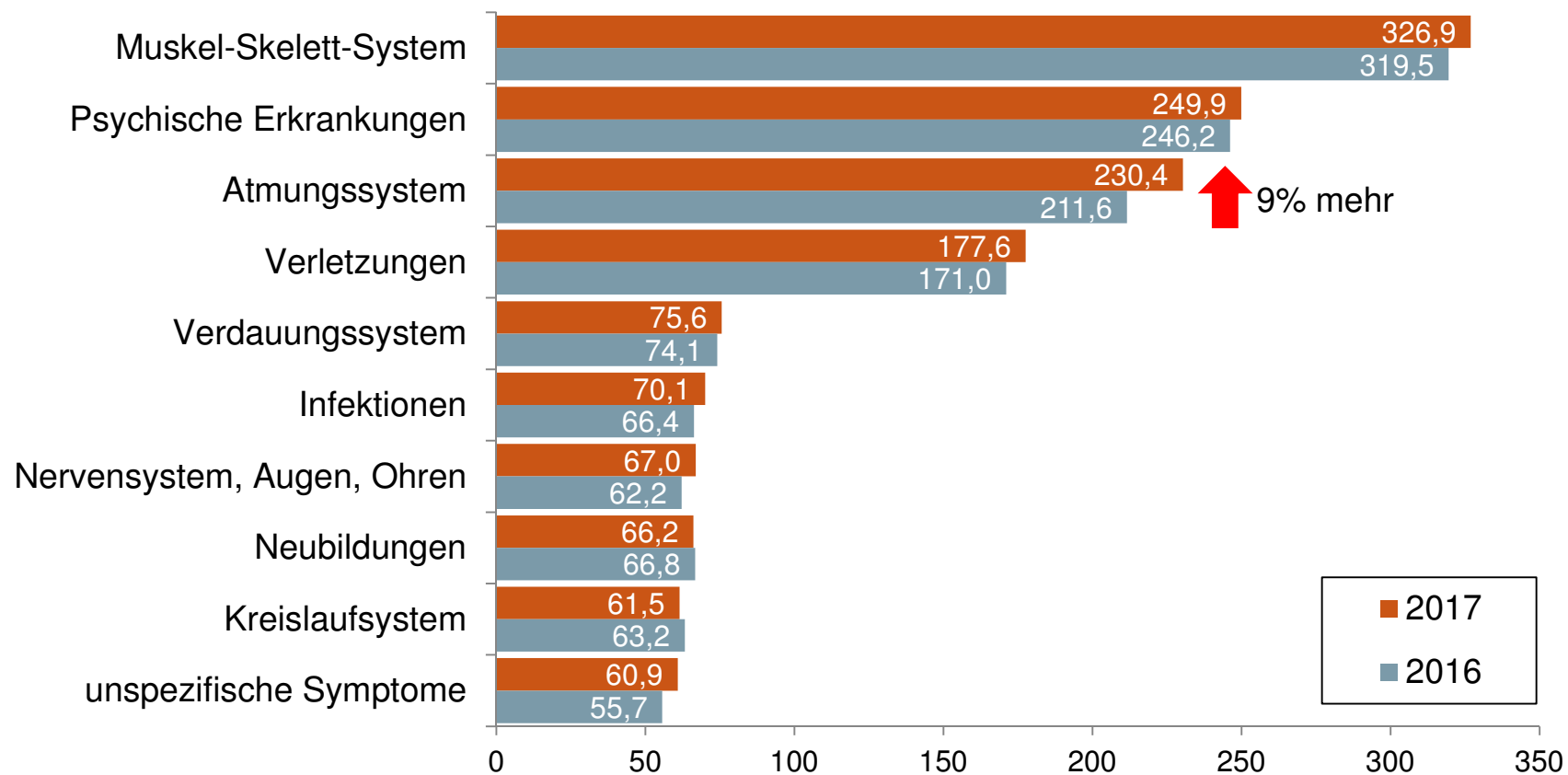
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen unter Schmerzen?
- Fazit

Krankenstand steigt 2017 auf 4,1 Prozent



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010-2017

Fehltage je 100 Versicherte nach Erkrankungsgruppen 2016 und 2017



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2016-2017

Hintergründe zur Krankenstandsentwicklung

Entwicklung 2016/2017

- Die Zahl der Krankschreibungsfälle lag 2017 deutlich über der des Jahres 2016: 121 Fälle je 100 ganzjährig Versicherte gegenüber 112 im Vorjahr.
- Die durchschnittliche Falldauer lag 2017 mit 12,4 Tagen leicht unter der des Vorjahres (12,9 Tage).
- Die Veränderungen im Krankenstand sind größtenteils erklärbar durch ...
 - ... eine Zunahme der Fehltage aufgrund von Atemwegserkrankungen (9 Prozent mehr Fehltage als 2016).
 - ... eine Zunahme der Fehltage auch in allen anderen relevanten Erkrankungsgruppen. Muskel-Skelett-Erkrankungen 2,3 Prozent mehr; psychische Erkrankungen 1,5 Prozent mehr.

Langfristige Entwicklung

- Der Krankenstand hat sich seit 2013 auf einen Wert um die 4-Prozentmarke eingependelt, davor lag er leicht darunter.

- Der Krankenstand im Jahr 2017

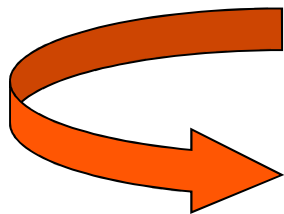
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen unter Schmerzen?

- Fazit

Rückenschmerzen: seit vielen Jahren eine der wichtigsten Erkrankungen

TOP 10 2017

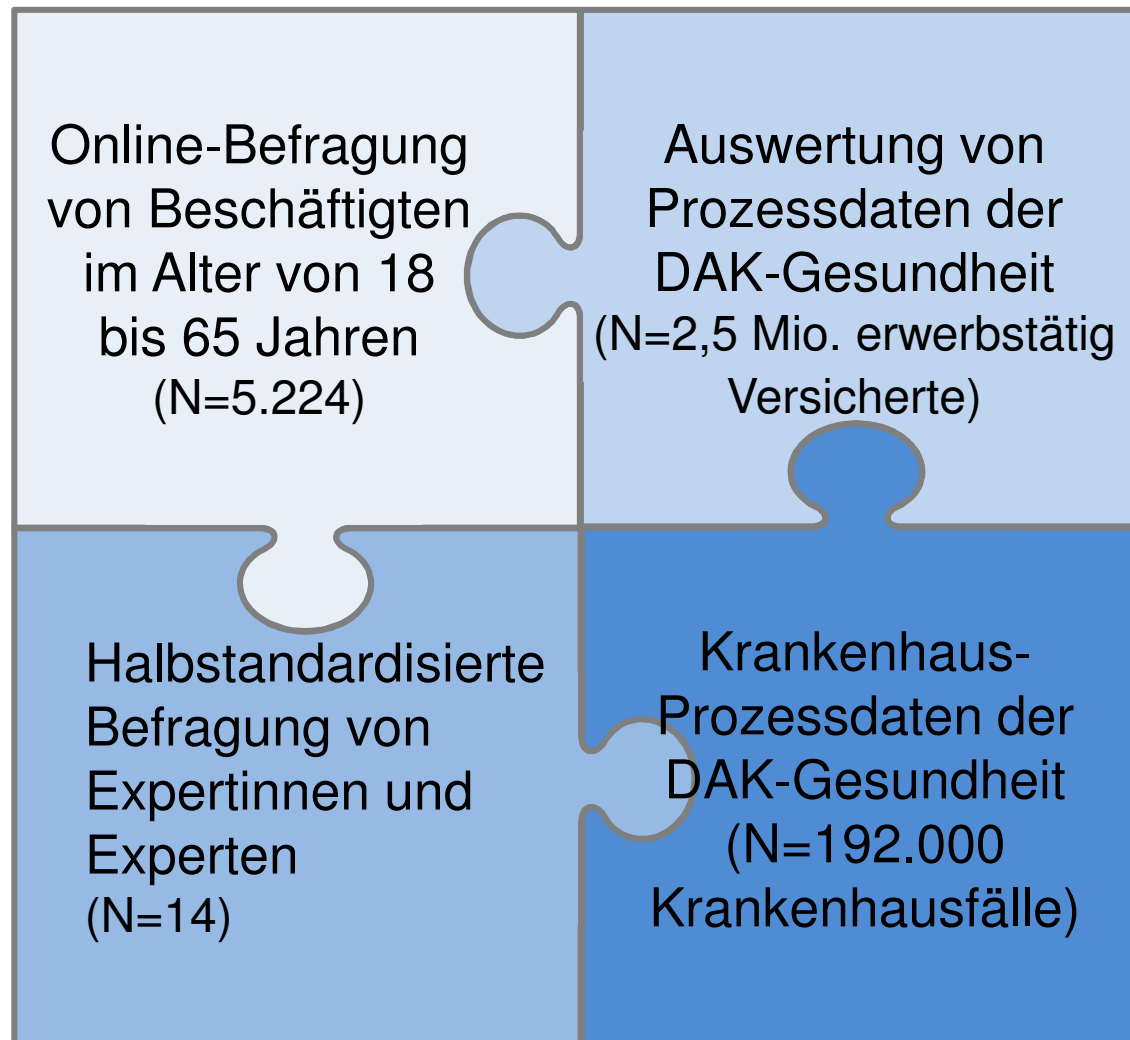
	ICD 10	Diagnose	Anteil AU-Tage
TOP 1	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	6,8%
TOP 2	M54	Rückenschmerzen	5,8%
TOP 3	F32	Depressive Episode	5,3%
TOP 4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	3,3%
TOP 5	F33	Rezidivierende depressive Störung	2,2%
TOP 6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	2,1%
TOP 7	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	1,8%
TOP 8	M75	Schulterläsionen	1,7%
TOP 9	F48	Andere neurotische Störungen	1,6%
TOP 10	J20	Akute Bronchitis	1,4%
		Summe	32%



Mit Rückenschmerzen beschäftigte sich bereits der DAK-Gesundheitsreport 2003. Jetzt ist es Zeit für ein Update!

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

Datenquellen

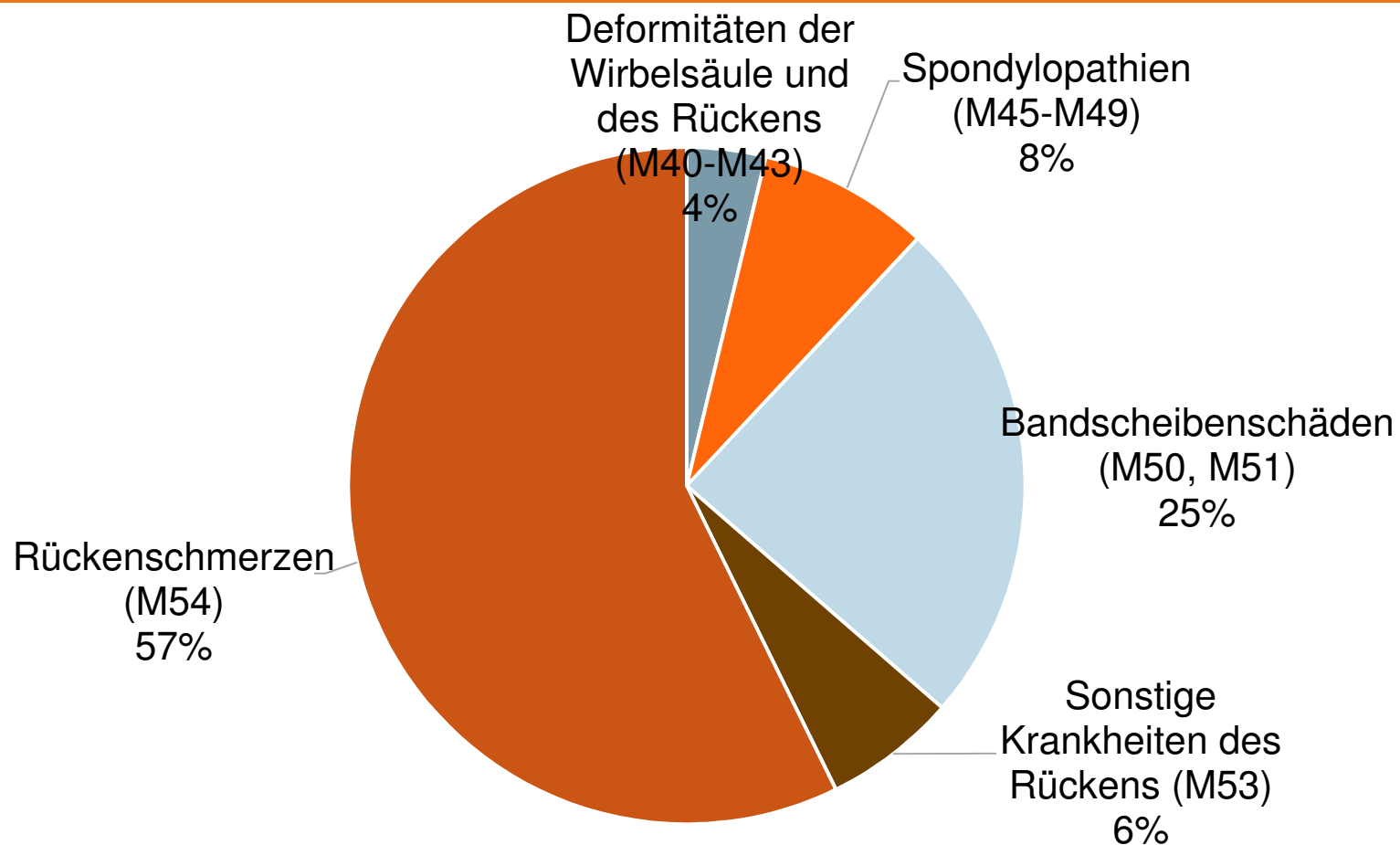


Inhalt

1. Was sind Rückenerkrankungen?
2. Wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
3. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
4. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus
6. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?

1. Was sind Rückenerkrankungen?

Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückens (Dorsopathien)

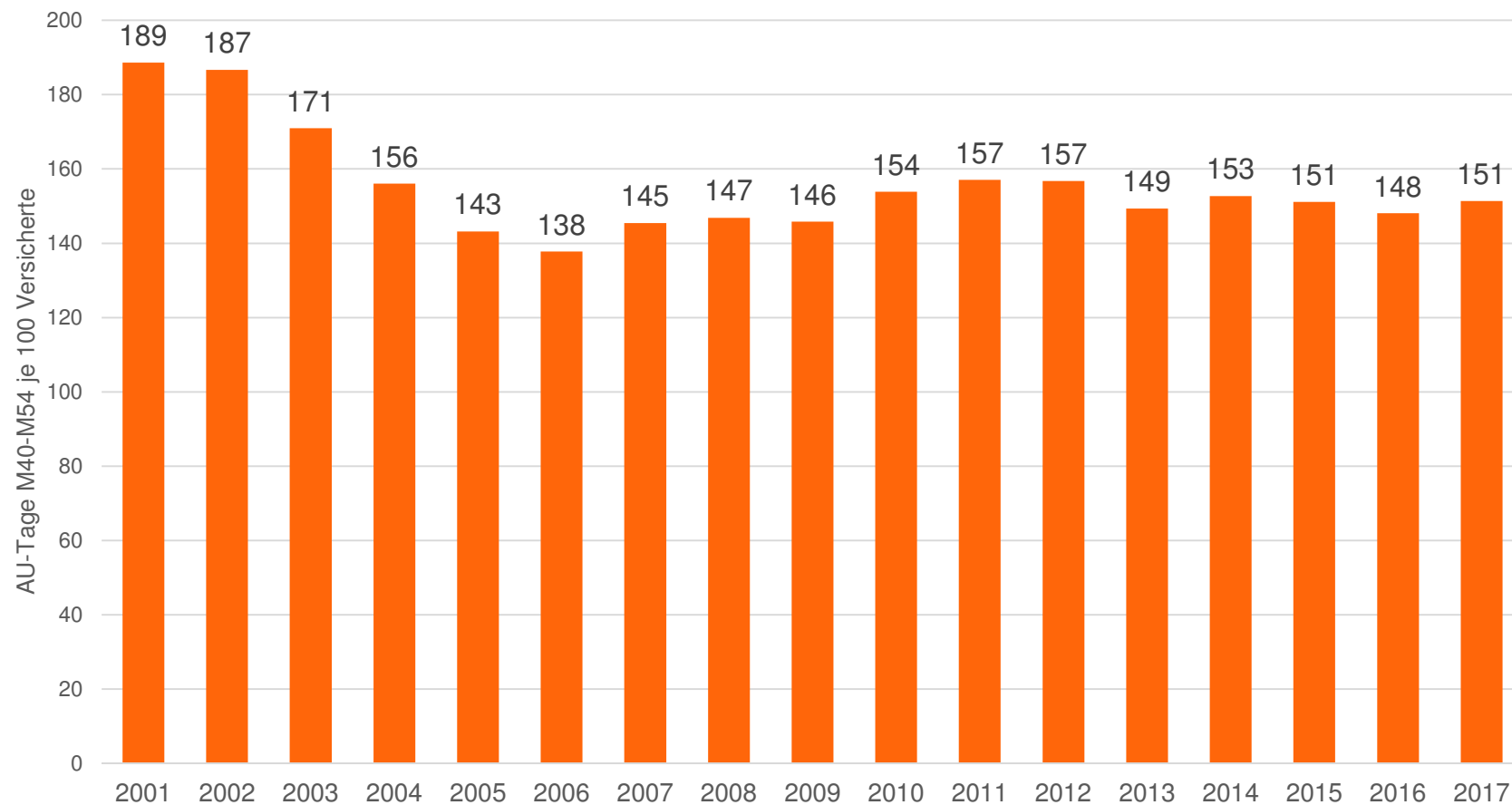


Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückens (Rückenerkrankungen, Rückenleiden, Dorsopathien) gehören zu den Muskel-Skelett-Erkrankungen.

Ausgewiesen ist der Anteil der Fehltage der einzelnen Untergruppen an den Fehltagen der Rückenerkrankungen insgesamt.

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

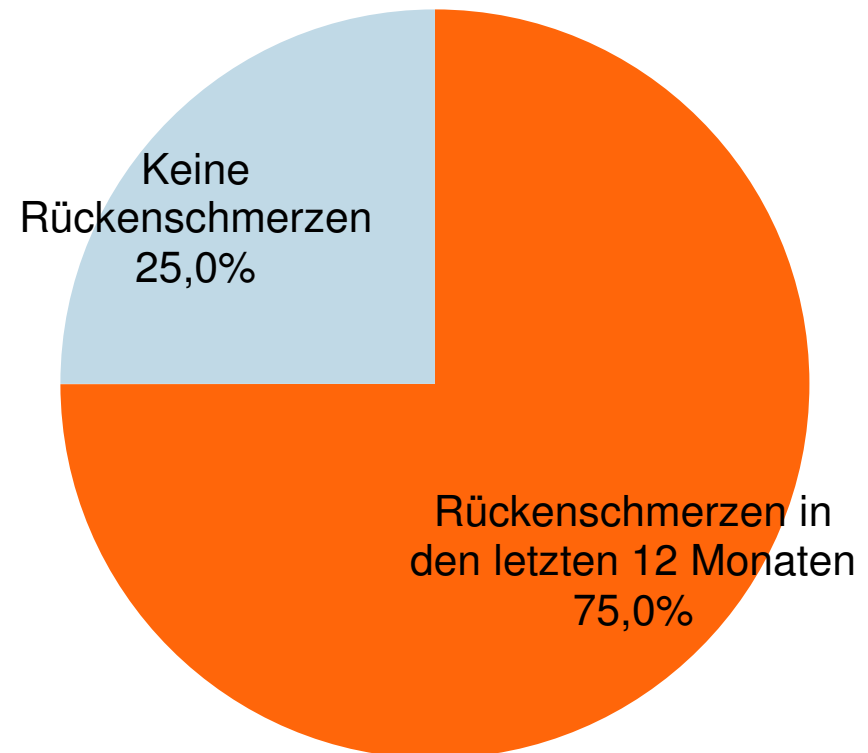
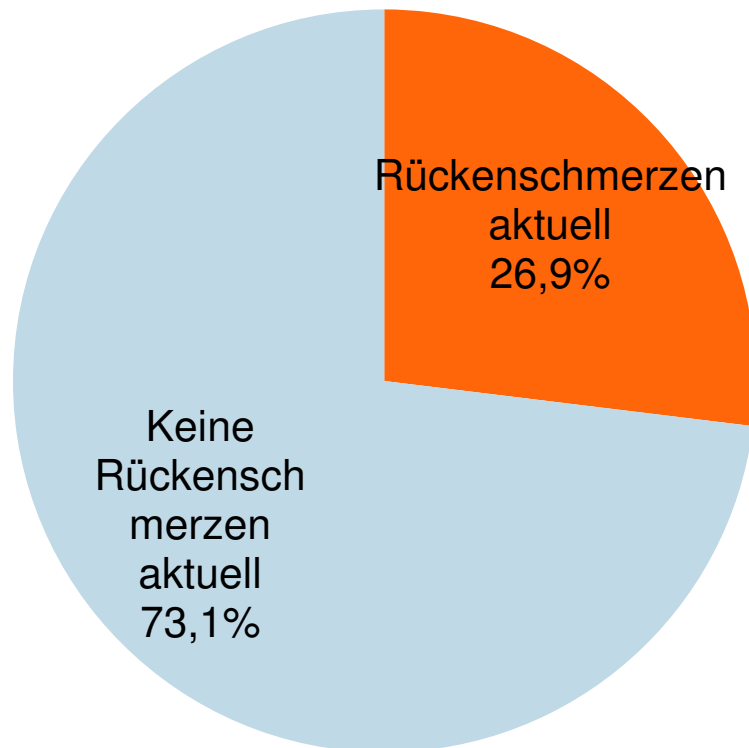
Entwicklung der Fehltage bei Dorsopathien (M40 – M54)



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2001-2017

2. Wie verbreitet sind Rückenschmerzen?

Drei Viertel der Beschäftigten hatten in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

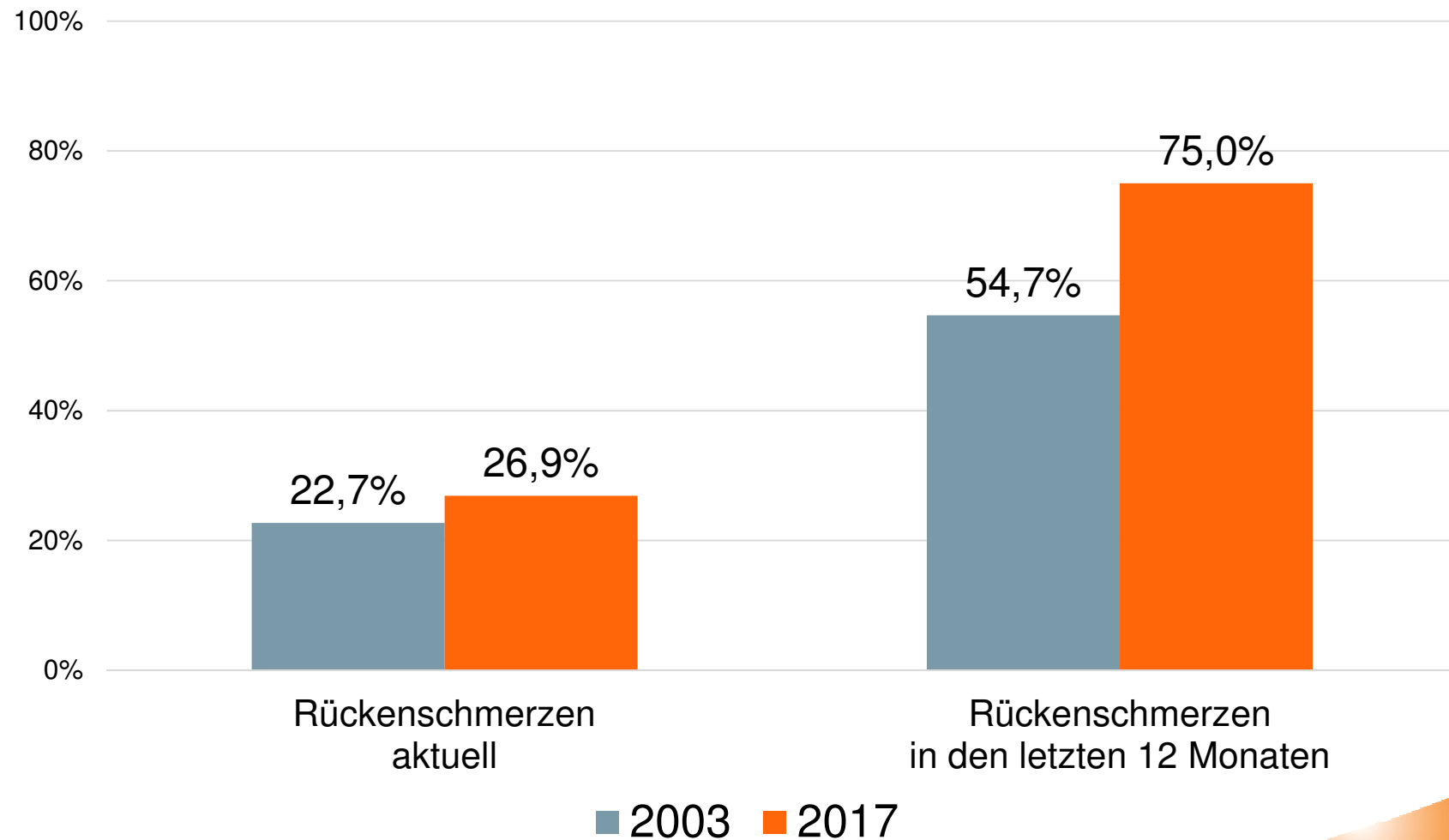


Beschäftigtenbefragung: Selbstberichtete Rückenschmerzen

Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017. N=5.224

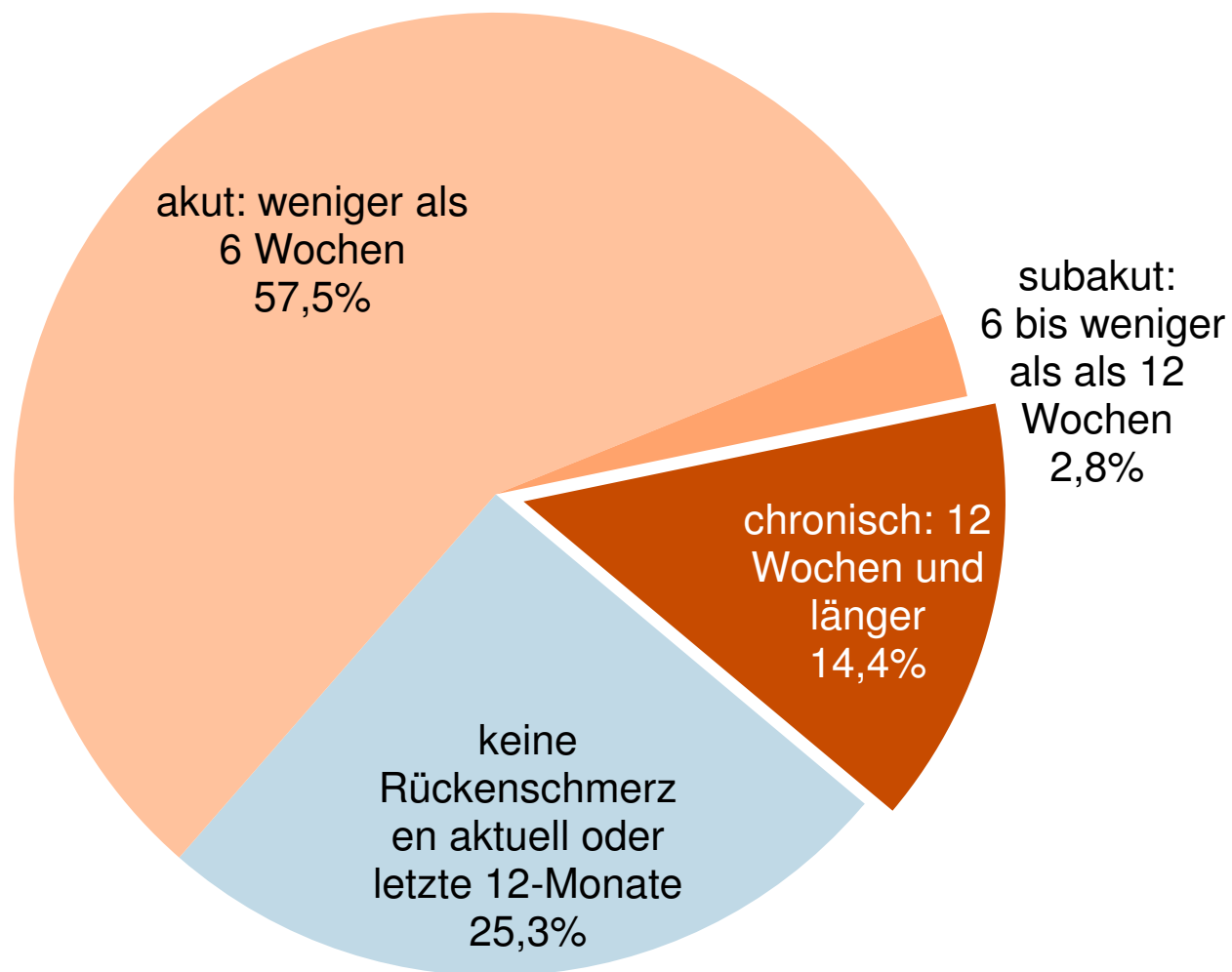
Vergleich: 2003-2017

Rückenschmerzen haben deutlich zugenommen



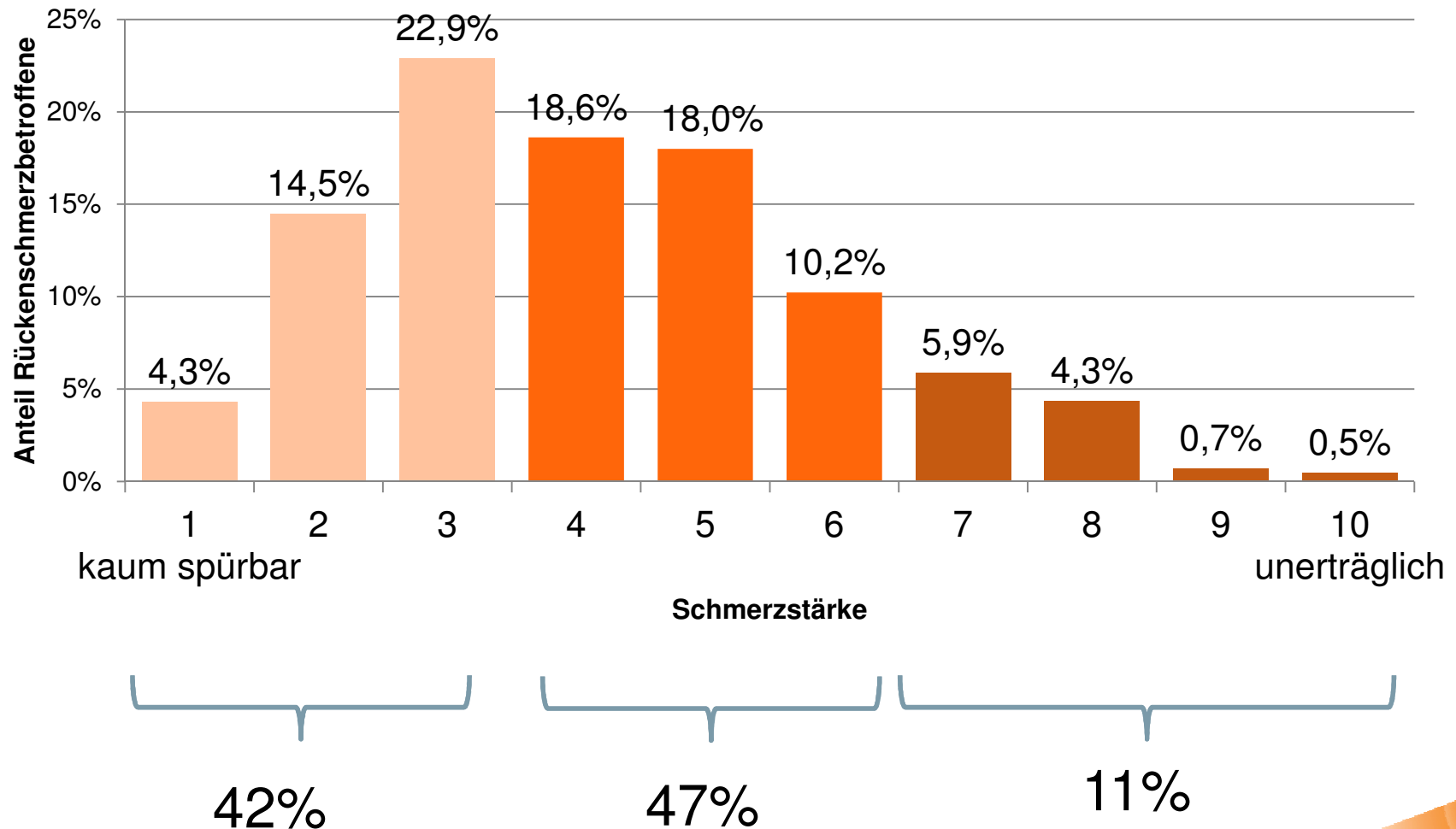
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017. N=5.224.
Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2003. N=1.505

Chronifizierungsgrade von Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten



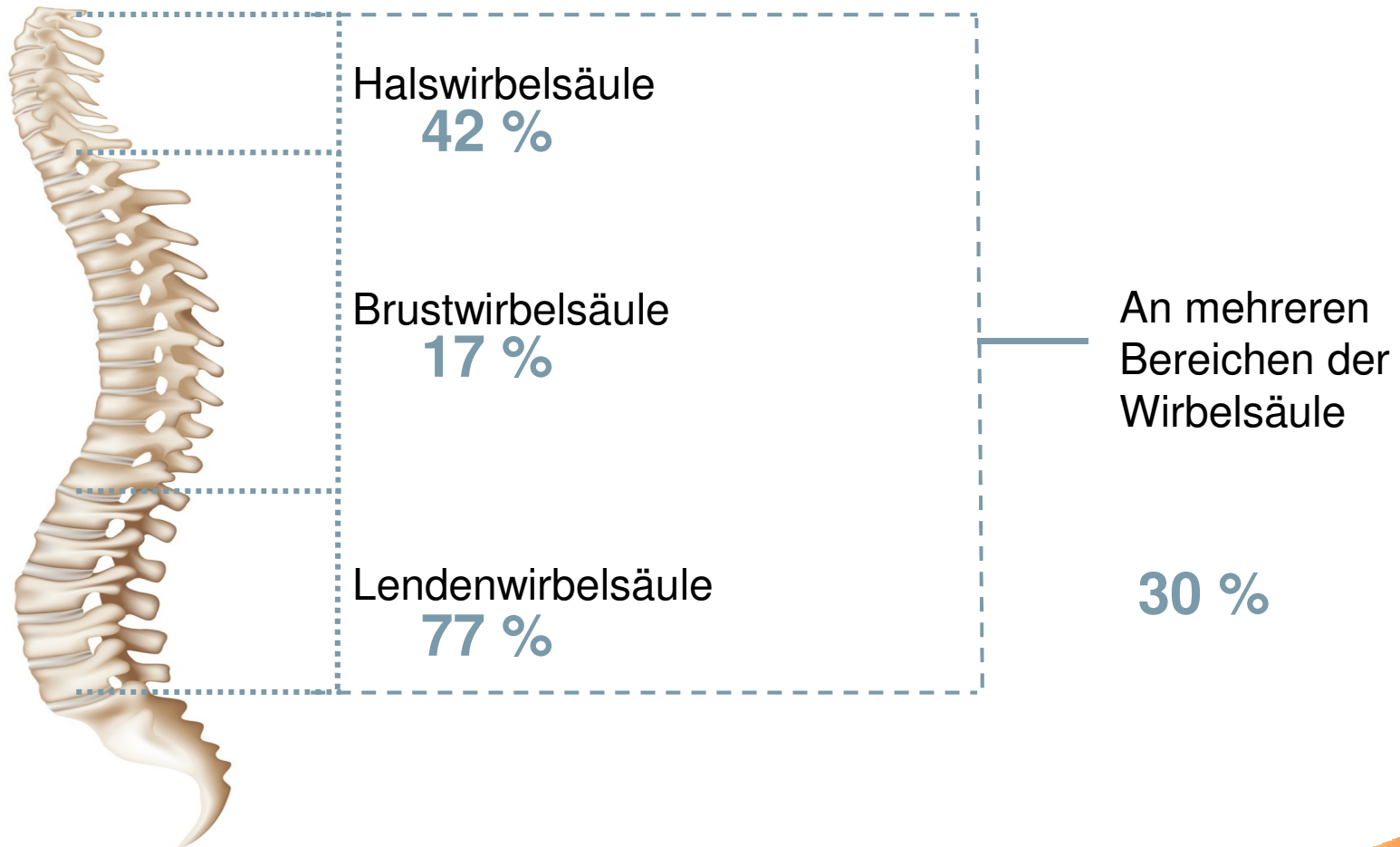
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017. N=5.224

Schmerzstärke bei den Rückenschmerz-Betroffenen: 42 Prozent leichte – 11 Prozent starke oder sehr starke Schmerzen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

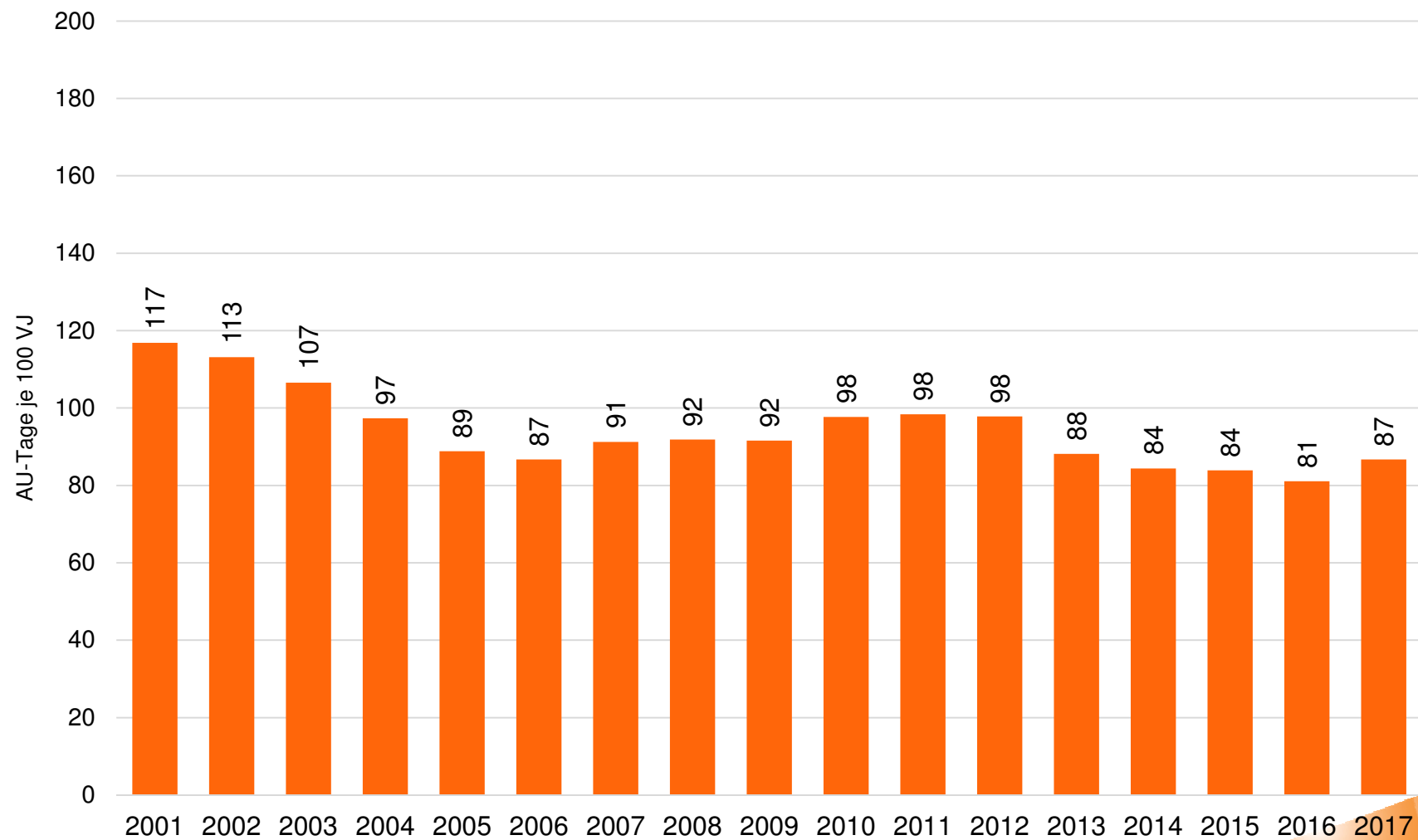
Welche Bereiche des Rückens sind betroffen?



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

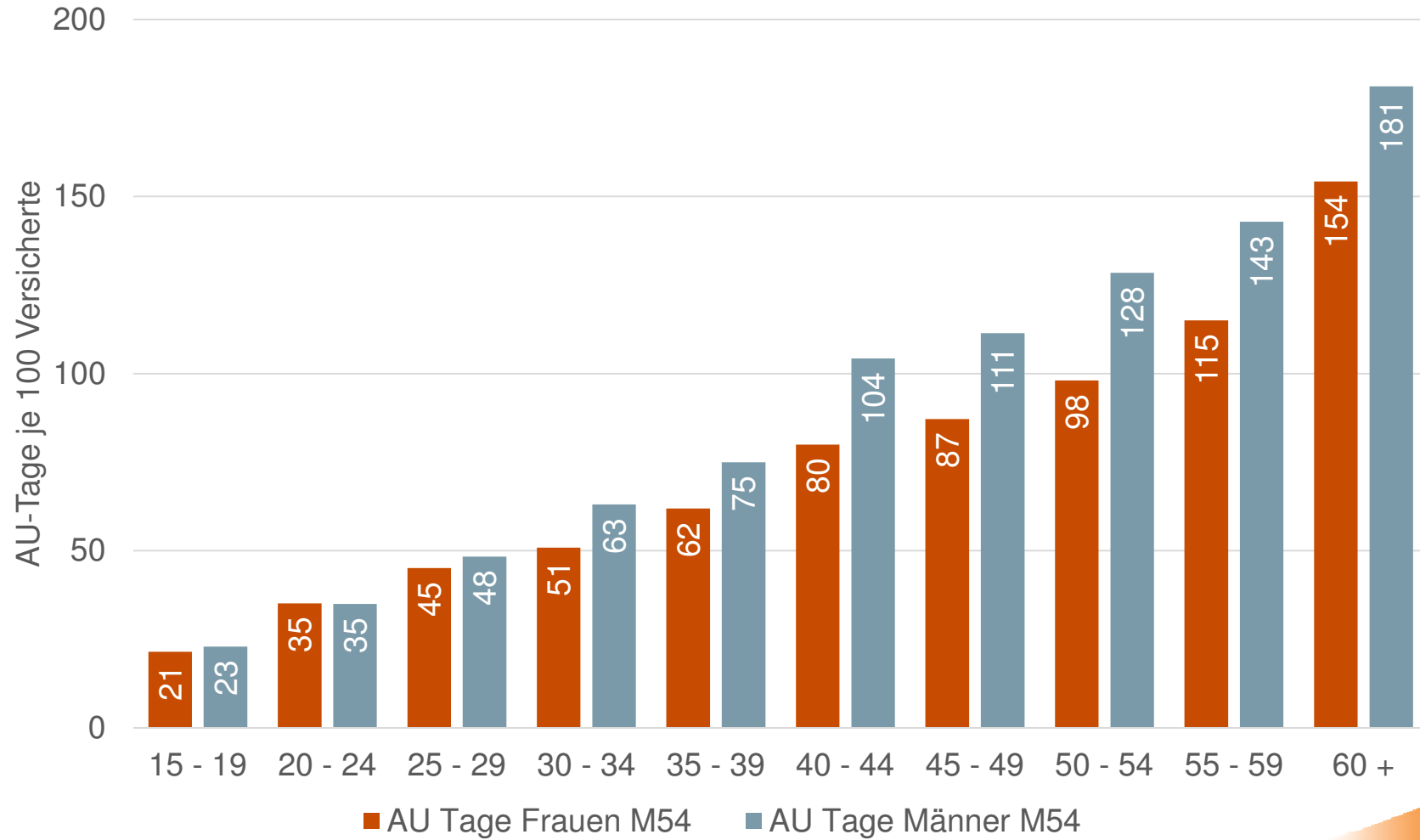
3. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?

Anzahl der Fehltage wegen Rückenschmerzen: seit 2005 kein nennenswerter Rückgang



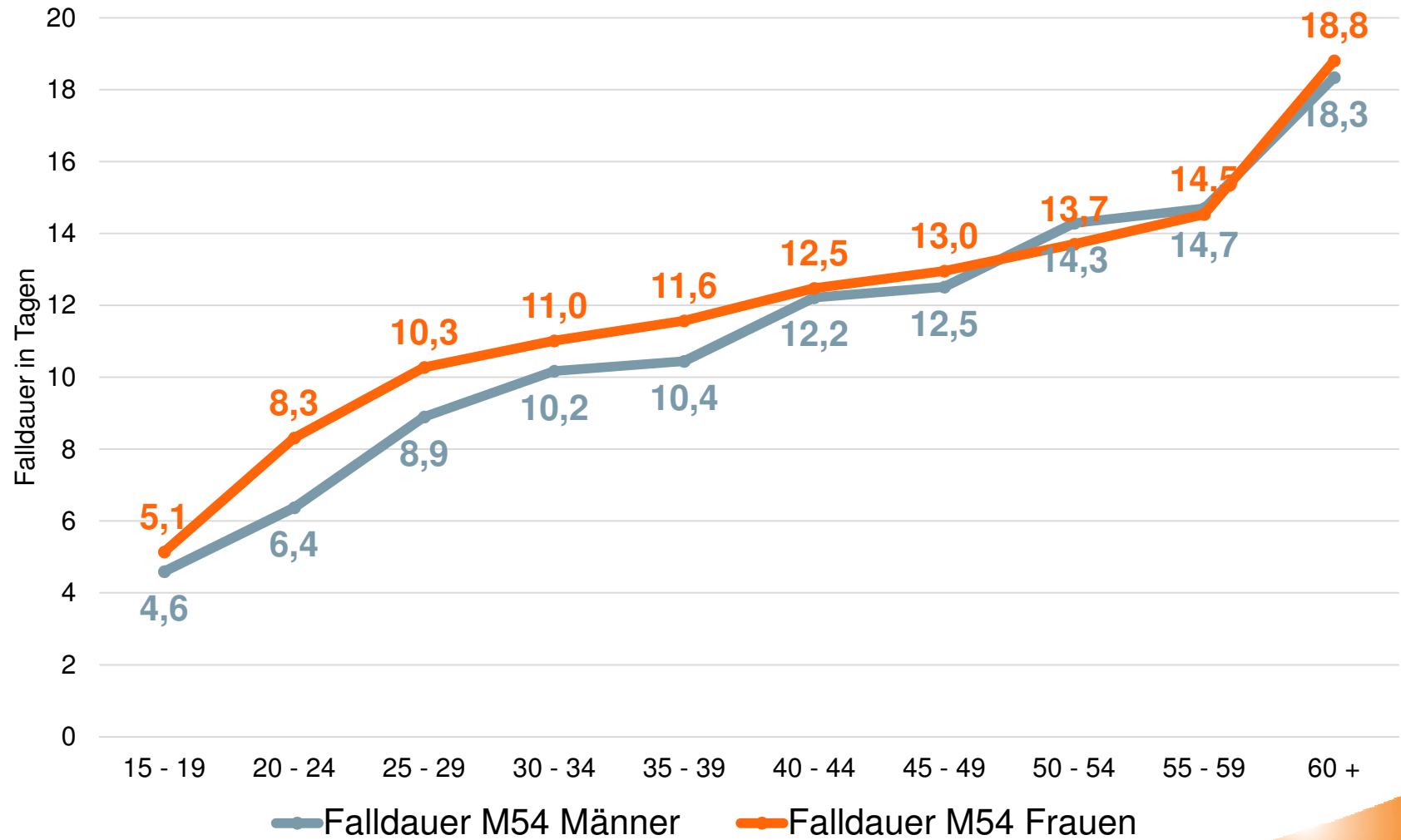
Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2001-2017

Zahl der Fehltage steigt mit zunehmendem Alter – Männer vor Frauen



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

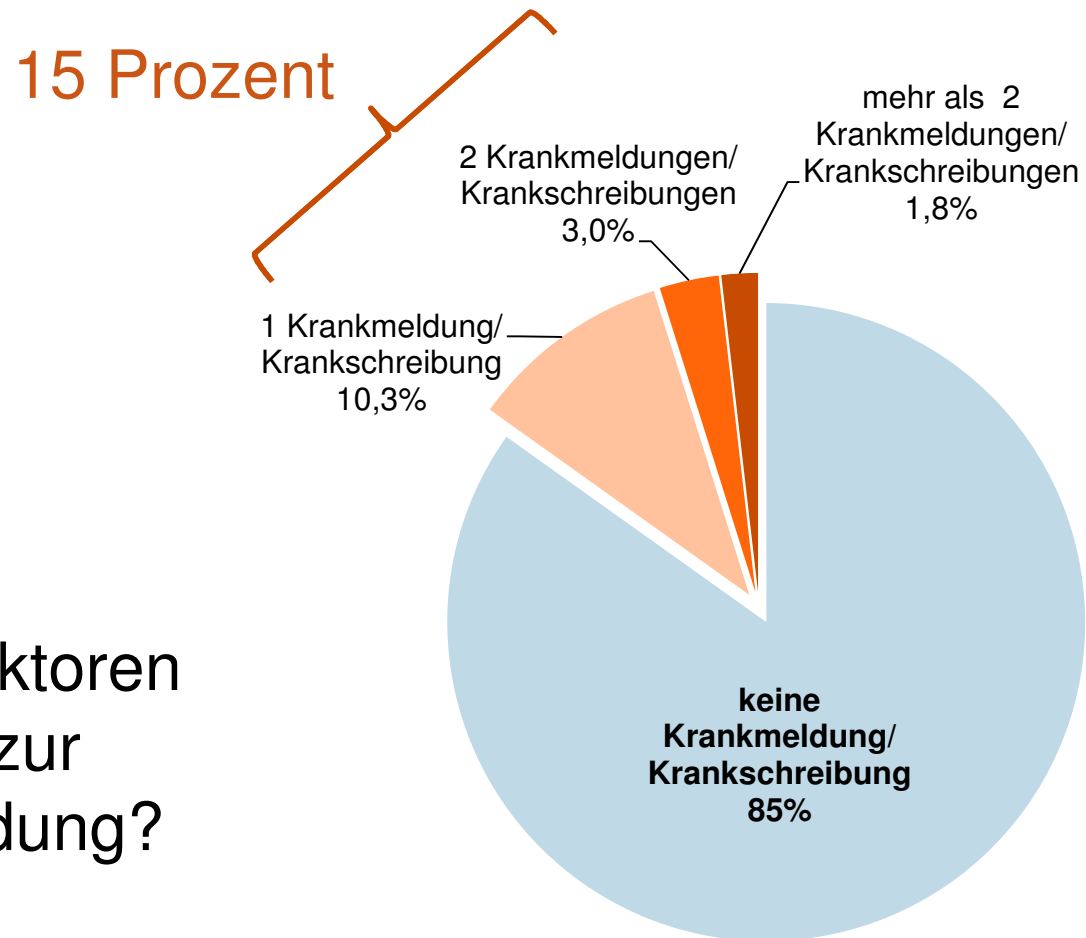
Ältere Betroffene sind länger krankgeschrieben



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

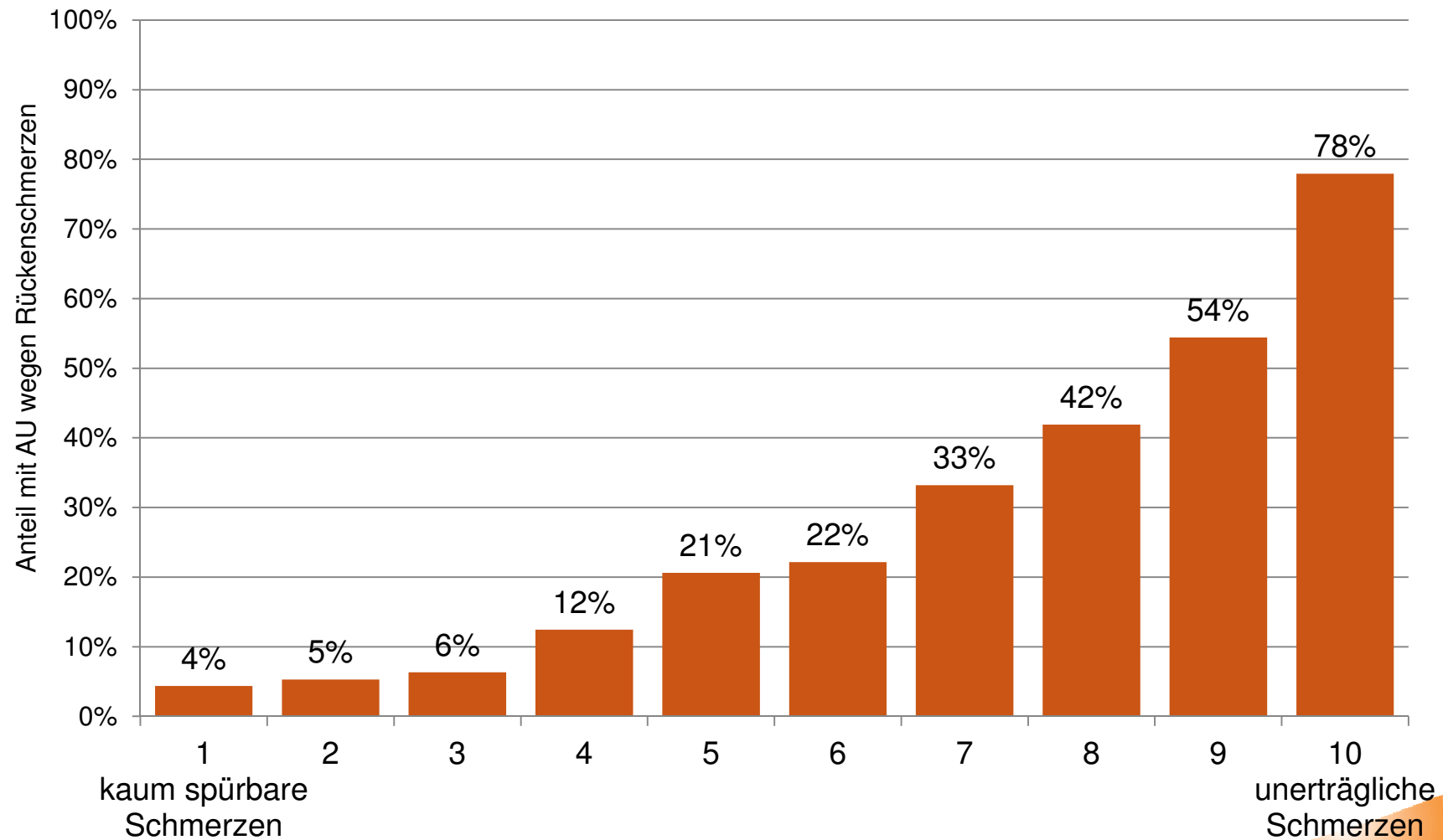
Die Befragung zeigt: Nur 15 Prozent der Rückenschmerz-Betroffenen melden sich wegen der Rückenschmerzen krank

Welche Faktoren führen zur Krankmeldung?



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

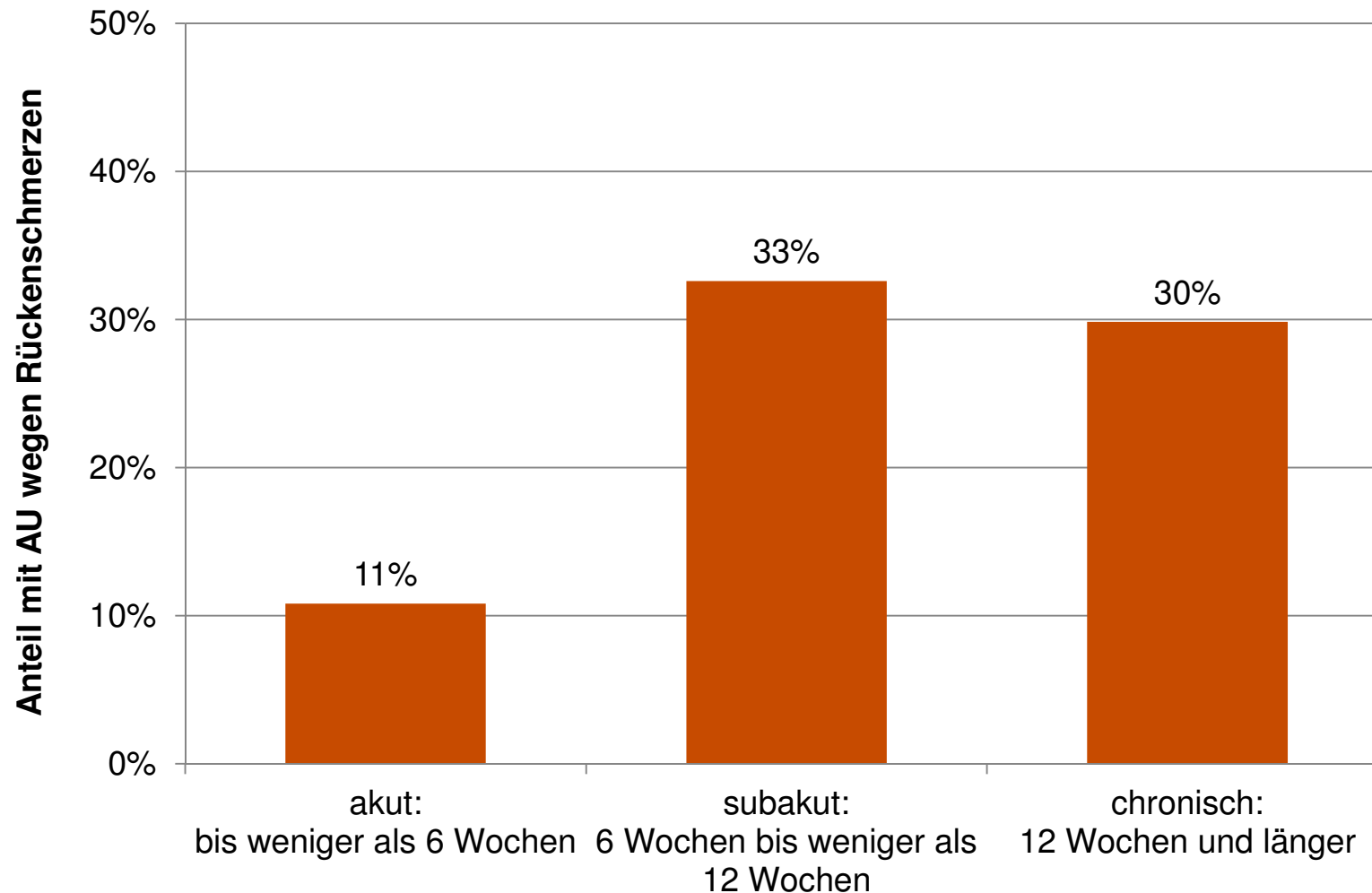
Rückenschmerz Betroffene: Anteil mit Krankmeldung steigt mit der Stärke der Schmerzen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

Rückenschmerzbetreffene:

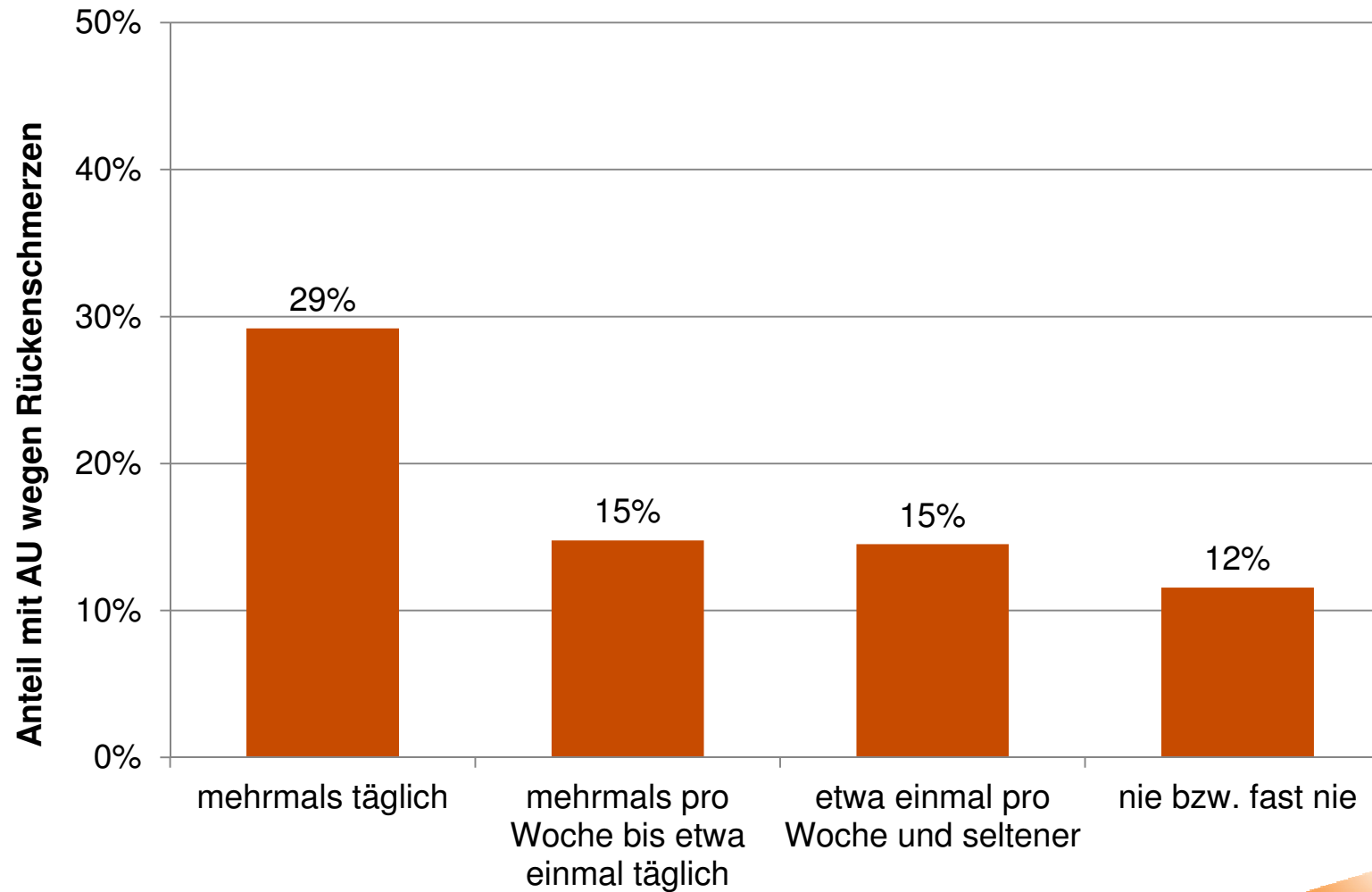
Anteil mit Krankmeldung nimmt mit dem Chronifizierungsgrad zu



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

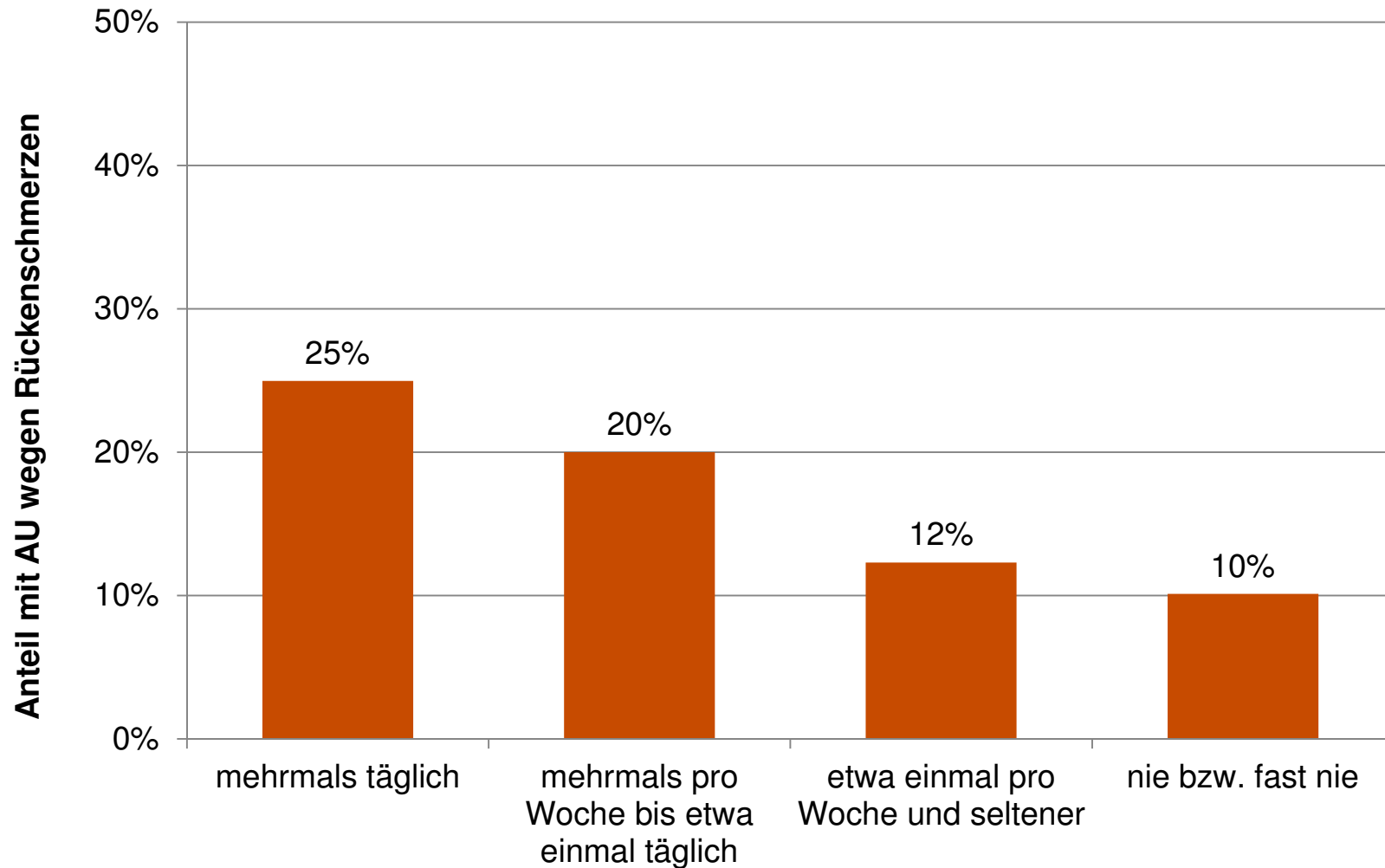
Rückenschmerzbetroffene:

Arbeit in unbequemer Körperhaltung begünstigt Krankmeldung



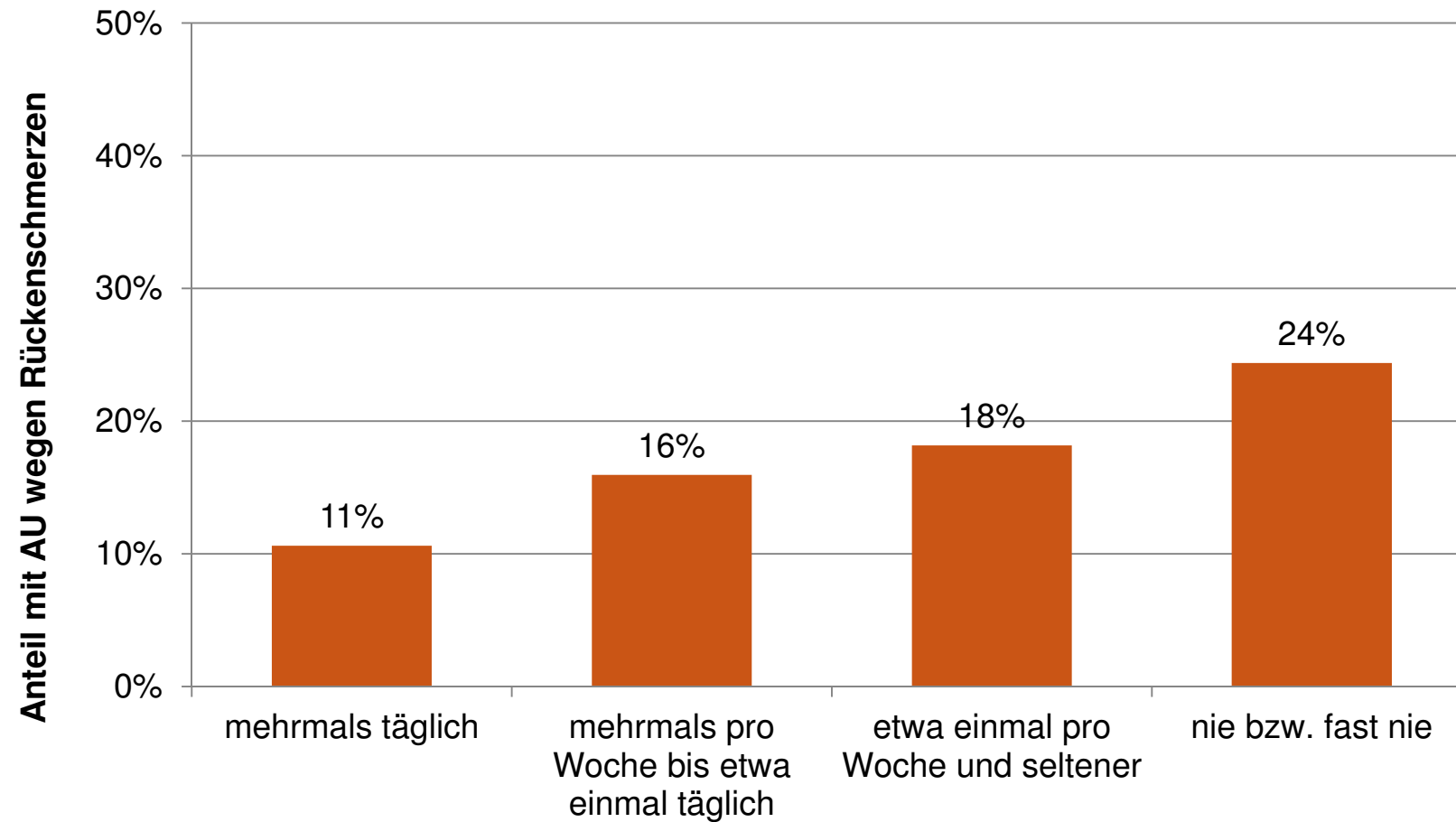
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

Rückenschmerz Betroffene: Arbeit an der Grenze der Leistungsfähigkeit begünstigt Krankmeldung



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

Rückenschmerzbetreffene: Freude bei der Arbeit schützt vor Krankmeldung



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

Die Faktoren erhöhen oder verringern die Krankmeldewahrscheinlichkeit von Rückenschmerz betroffenen

Einflussfaktor	Referenzkategorie	Relatives Risiko Krankmelde- wahrscheinlichkeit
Stärke der Rückenschmerzen	auf einer Skala von 1-10 „kaum spürbar“ bis „unerträglich“	1,47 (pro Skaleneinheit)
Chronifizierungsgrad: chronisch (d.h. 12 Wochen und länger)	im Vergleich zu nur akuten Rückenschmerzen (d.h. weniger als 6 Wochen)	2,26
Übergewicht	im Vgl. zu Normalgewicht	1,34
Adipositas	im Vgl. zu Normalgewicht	1,39
Arbeiter	im Vgl. zu Beamten	0,56
Angestellte	im Vgl. zu Beamten	0,63
Arbeit in unbequemer Haltung: mehrmals täglich	im Vgl. zu Arbeit in unbequemer Haltung: fast nie	1,91
Arbeit an der Grenze der Leistungsfähigkeit: mehrmals pro Woche	im Vgl. zu Arbeit an der Grenze der Leistungsfähigkeit: fast nie	1,51
tägliche Arbeit mit Freude erledigen: mehrmals täglich	im Vgl. zu tägliche Arbeit mit Freude erledigen: fast nie	0,46



Grün: Dieser Faktor verringert das Risiko einer Krankmeldung von Rückenschmerz betroffenen auf das angegebene relative Risiko

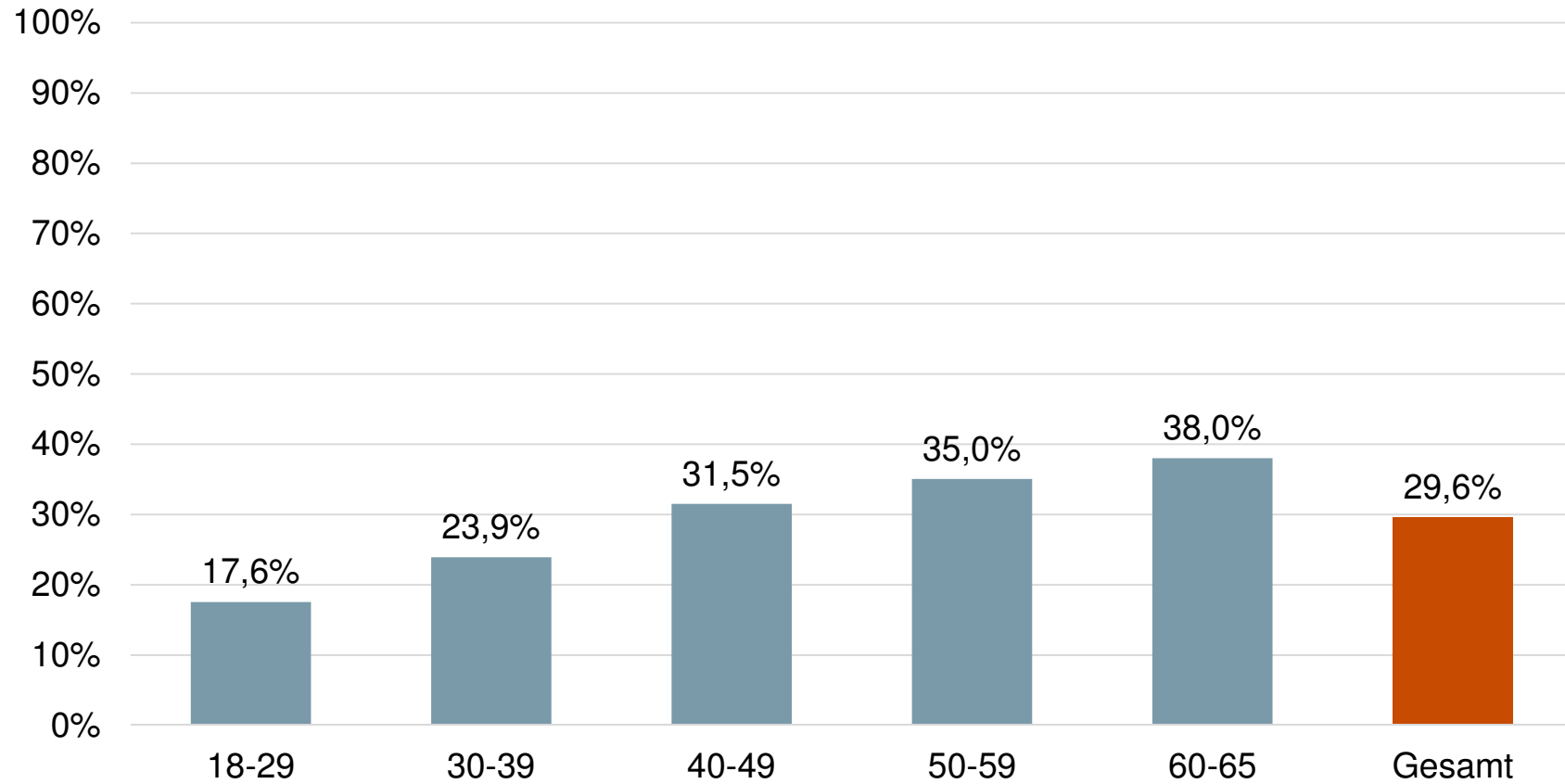


Rot: Dieser Faktor erhöht das Risiko einer Krankmeldung von Rückenschmerz betroffenen auf das angegebene relative Risiko

Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

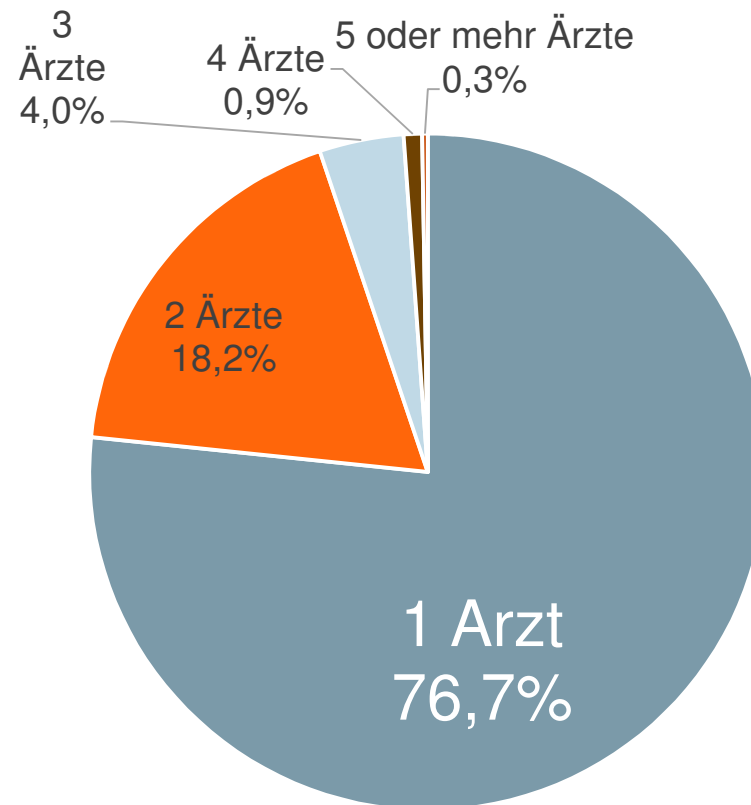
4. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?

30 Prozent der Rückenschmerz betroffenen gehen zum Arzt



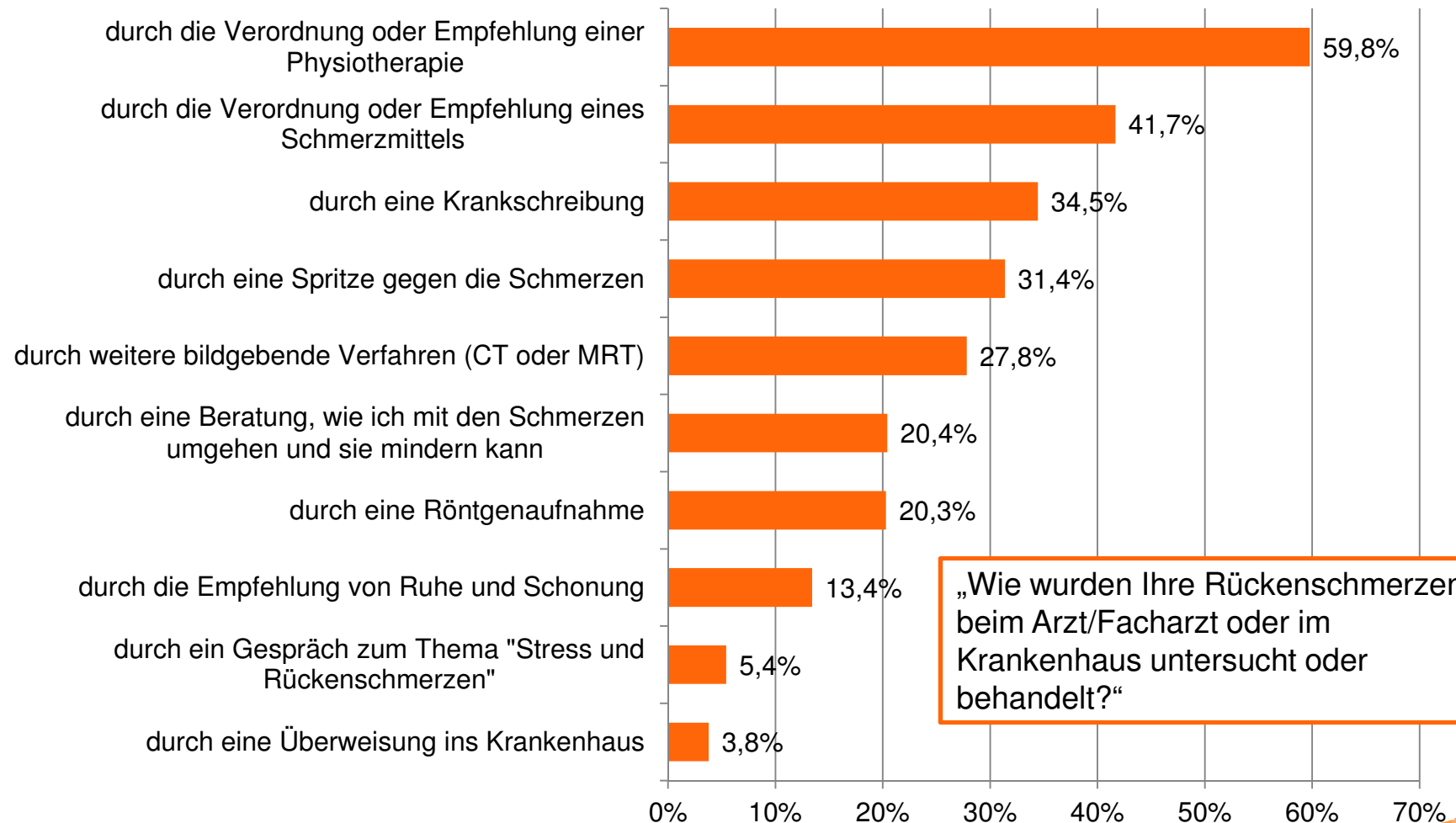
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

Die große Mehrheit der Rückenschmerzpatienten ist nur bei einem Arzt in Behandlung



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2016

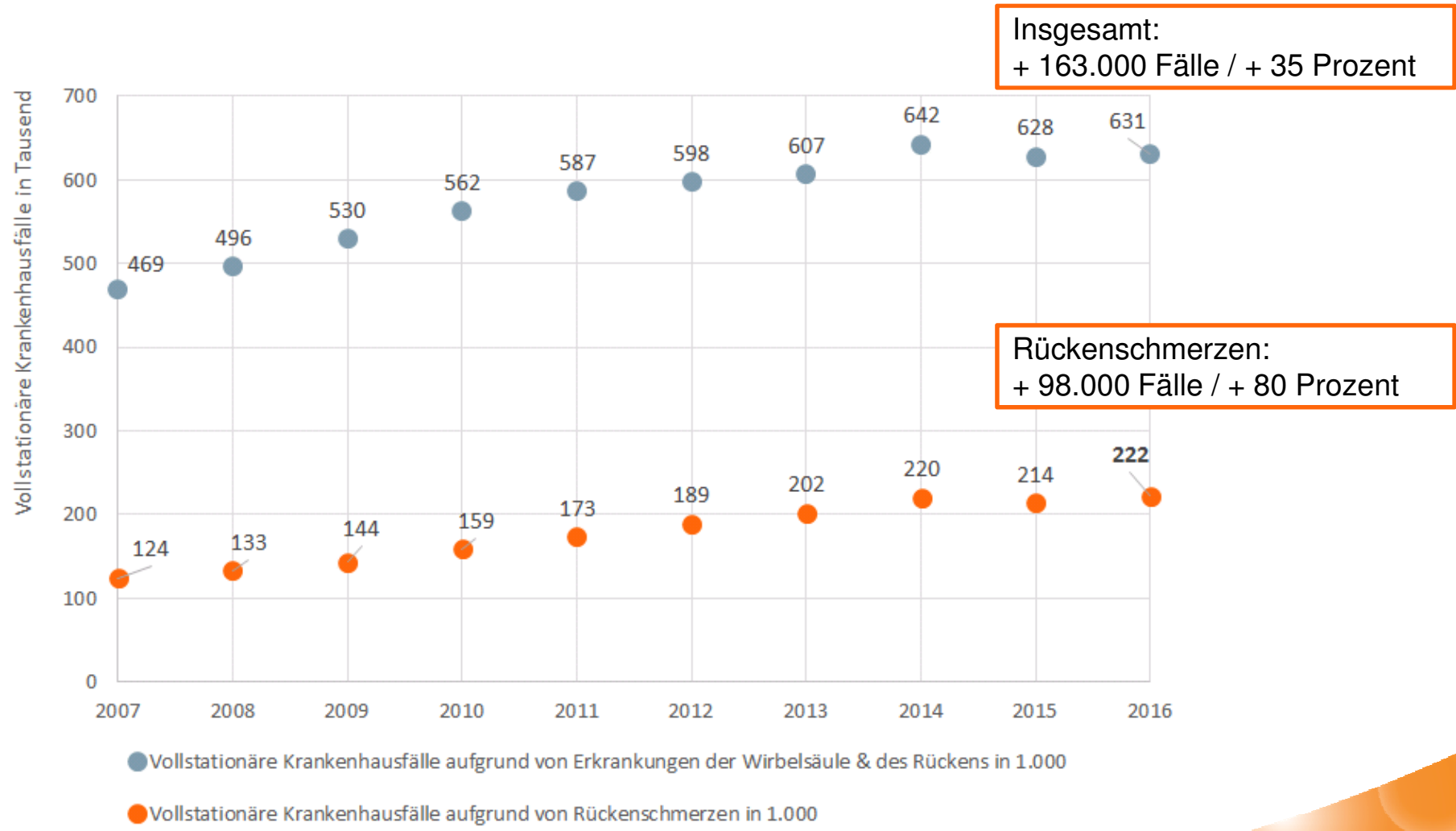
So wurden die Rückenschmerzen untersucht bzw. behandelt:



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten und deswegen einen Arzt aufgesucht hatten. N=1.149

5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

80 Prozent mehr Rückenschmerz-Fälle im Krankenhaus seit 2007



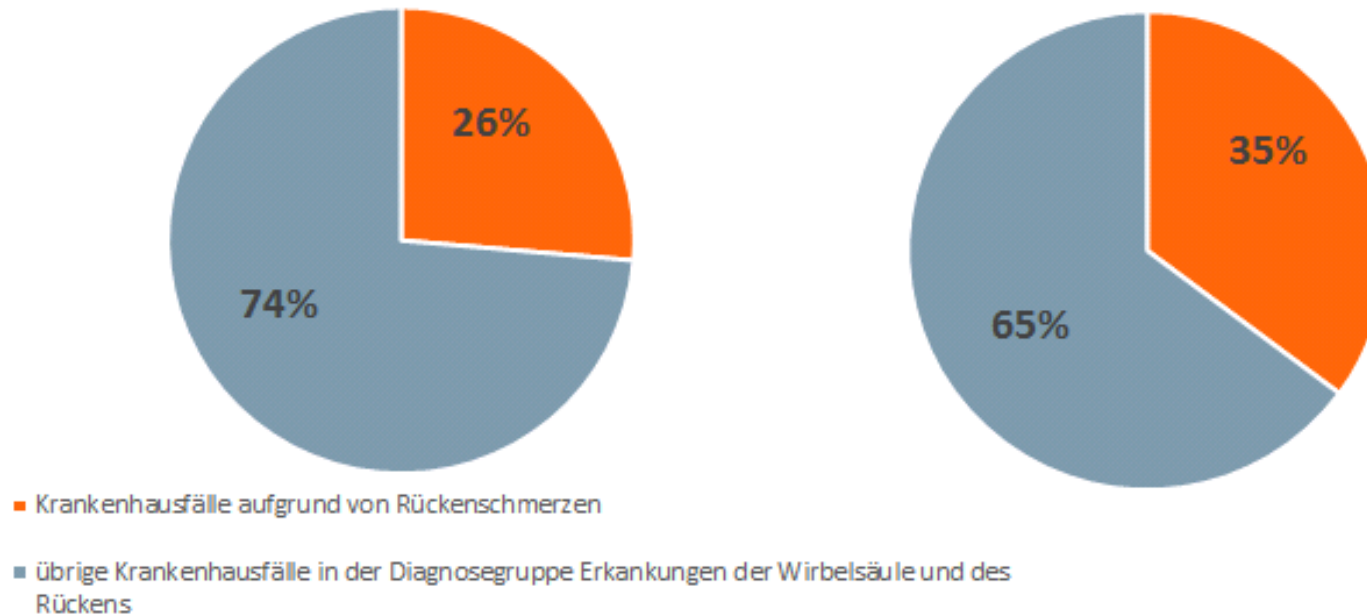
Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Anteil der Rückenschmerzfälle in der Diagnosegruppe deutlich ausgeweitet

Jahr 2007: Jeder vierte ...

Jahr 2016: Mehr als jeder dritte ...

... Krankenhausfall in der Diagnosegruppe Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückens ist wegen Rückenschmerzen aufgenommen worden



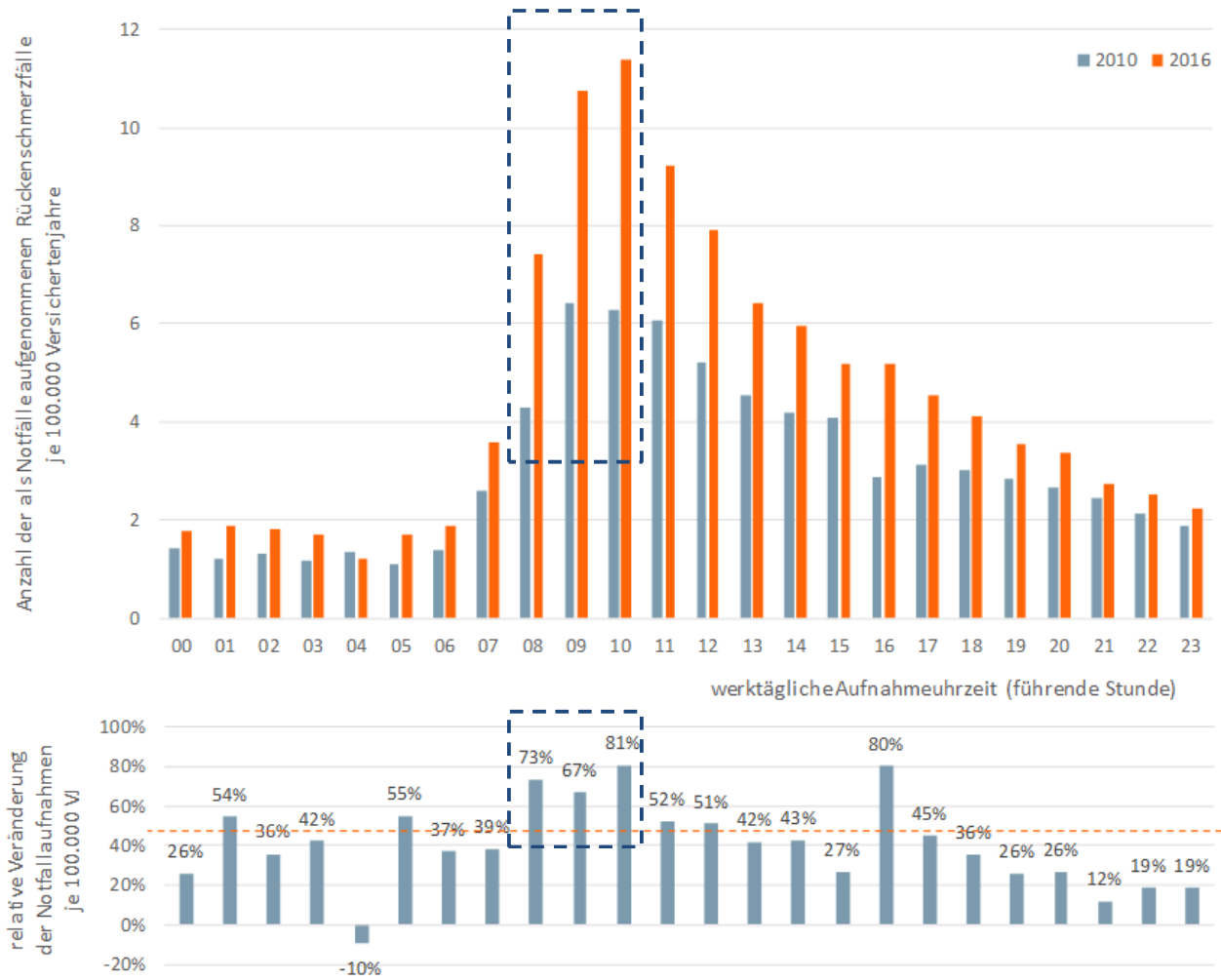
Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

46 Prozent der Betroffenen werden als Notfälle aufgenommen

Kenngröße Rückenschmerzfälle	Jahr 2010	Jahr 2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Krankenhausfälle mit Aufnahmeart <u>Nicht-Notfall</u> je 100.000 Versichertenjahre (Normalfall)	136	166	+ 30	+ 22%
Krankenhausfälle mit Aufnahmeart <u>Notfall</u> je 100.000 Versichertenjahre	101	143	+ 42	+ 42%
Notfallanteil	42%	46%	+3,7 Prozentpunkte	+ 8,8%

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010 – 2016

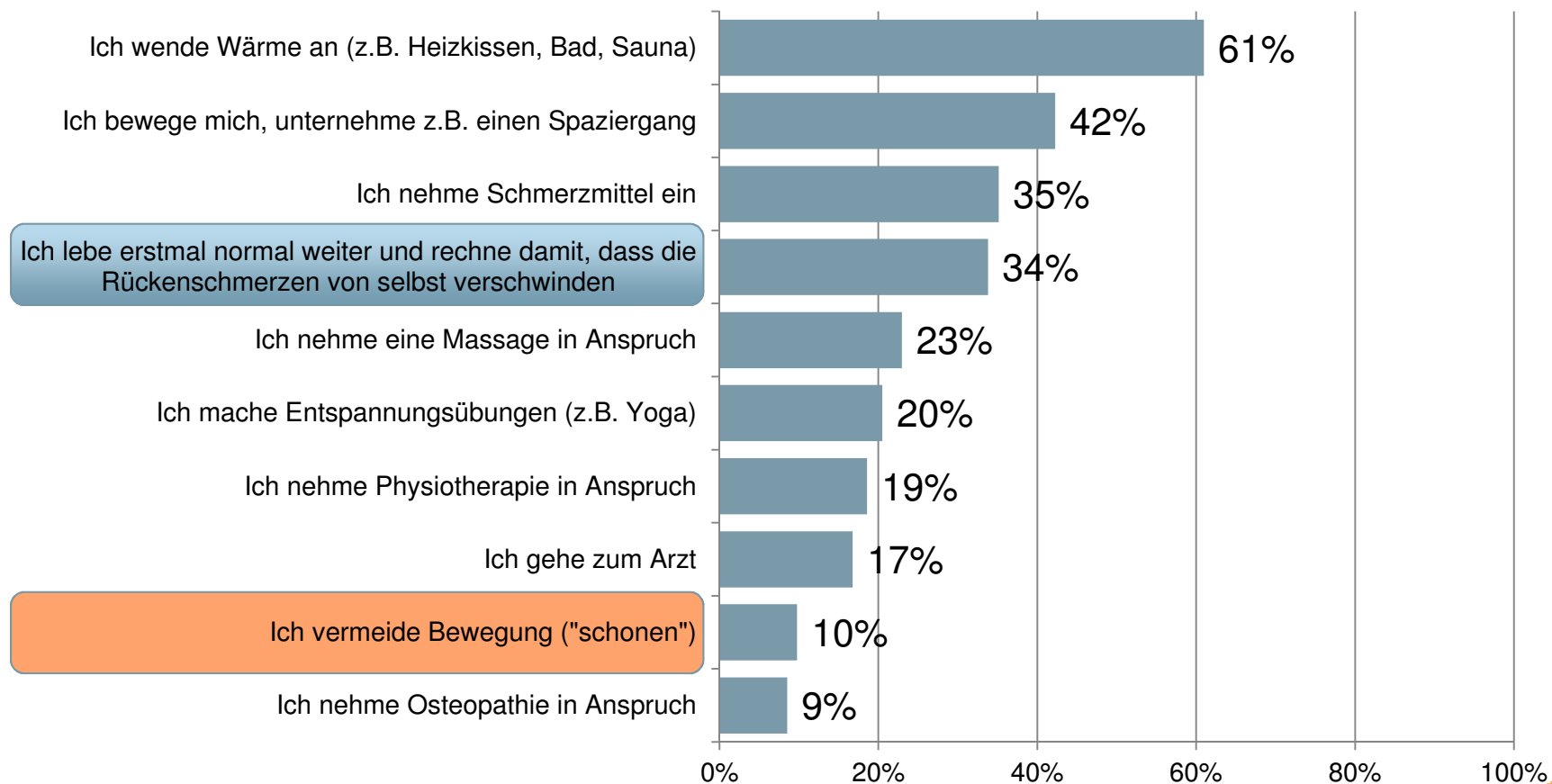
Anstieg der Notfallaufnahmen wegen Rückenschmerzen werktags zwischen 8 Uhr und 11 Uhr um mehr als zwei Drittel (seit 2010)



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010 – 2016

6. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
Auf welche Maßnahmen können sie an ihrem
Arbeitsplatz zurückgreifen?

Selbsthilfe von Rückenschmerz-Betroffenen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen hatten. N=3.894

Maßnahmen bei der Arbeit, die helfen würden, Rückenschmerzen zu lindern oder ihnen vorzubeugen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017. N=5.224

- Der Krankenstand im Jahr 2017
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen unter Schmerzen?

- **Fazit**

Fazit:

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen an Schmerzen?

- Rückenschmerzen sind sehr weit verbreitet: Drei Viertel der Beschäftigten haben in einem Jahr mindestens einmal Rückenschmerzen, 14 Prozent der Beschäftigten leiden unter chronischen Rückenschmerzen.
- Rückenschmerzen sind nach Infektionen der Atemwege die Diagnose, die die meisten Fehltage verursacht.
- Rückenschmerzen betreffen jüngere wie ältere Beschäftigte. Mit zunehmendem Alter steigt jedoch die durchschnittliche Dauer der Krankschreibung, sodass ältere Beschäftigte deutlich mehr Fehltage als jüngere wegen Rückenschmerzen haben.
- Die deutliche Mehrheit der Betroffenen meldet sich eigenen Angaben zufolge nicht wegen der Rückenschmerzen krank (85 Prozent). Faktoren, die eine Krankmeldung begünstigen, sind die Schmerzstärke, der Chronifizierungsgrad, Arbeit in unbequemer Körperhaltung sowie psychosoziale Faktoren am Arbeitsplatz.
- Deutliche Zunahme der Krankenhausfälle mit Hauptdiagnose Rückenschmerzen (M54) um 80 Prozent seit 2007 auf mehr als 220.000 Fälle
- Immer mehr Rückenschmerzpatienten werden als Notfall aufgenommen. 2016 waren es bereits 46 Prozent aller Krankenhausfälle aufgrund von Rückenschmerzen.

Neues DAK-Angebot: DAK Rücken@Fit



- webbasiertes digitales Therapieunterstützungsprogramm für Menschen mit akuten, subakuten oder chronischen Rückenschmerzen
 - vermittelt Informationen und Wissen zum Thema Rückenschmerzen
 - simuliert einen dynamischen Dialog (reagiert individuell auf die Antworten des Nutzers)
-
- motiviert und aktiviert den Nutzer zu einer gesunden Lebensführung
 - hilft bei der Vermeidung chronifizierungsfördernden Verhaltens

Neues DAK-Angebot: DAK Rücken@Fit



- trainiert zielgruppenspezifische Ansätze und Übungen: Entspannung und Stressbewältigung
- Bietet regelmäßig individualisierte SMS und E-Mails als hilfreiche Unterstützung
- ersetzt nicht die ärztliche Diagnostik und Behandlung, aber es kann sie unterstützen